



Aufklärung zur Gummiring-Abbindung bei Hämorrhoiden

Liebe Patientin, lieber Patient,

der Eingriff, zu dem wir Ihnen raten, bedarf Ihrer Einwilligung. Damit Sie sich entscheiden können, unterrichten wir sie in diesem **Merkblatt** und in einem **Aufklärungsgespräch**

-über die Erkrankung sowie

-über die Art, Bedeutung, etwaige nachteilige Folgen und Risiken der in Frage kommenden Behandlung

Krankheit

Hämorrhoiden sind krankhafte Vergrößerungen normaler Schwellkörper am Übergang vom Mastdarm in den Afterkanal. Man kann sie sich als Blutgefäßschwämmchen vorstellen mit Arterienzu- und Venenabflüssen. Hämorrhoiden sind keine lebensbedrohliche Erkrankung, sie sind auch keine „Krampfadern“. Hämorrhoiden können Schmerzen, Brennen, Jucken, Nässen am After und ähnliche Beschwerden verursachen. Ferner können sie der Grund für Blutungen nach der Stuhlentleerung sein. Die zweitwichtigsten Behandlungsmöglichkeiten für leichte bis mittelgradige Hämorrhoiden sind heute:

Verödung (Sklerosierung) durch Einspritzen spezieller Medikamente oder Infrarotlicht
Gummiring-Abbindung der Hämorroidalknoten

Die Gummiring-Abbindung wird in der Regel ambulant durchgeführt, sie erfordert keinen stationären Aufenthalt. Die Behandlung mit Salben und Zäpfchen, Stuhlregulierung durch eine ballaststoffreiche Kost (z.B. Weizenkleie), sorgfältige Analhygiene, Sitzbäder und Heilpflege führen in der Regel nicht zur Heilung. Die beschriebenen Maßnahmen können die hier vorgeschlagene Behandlung jedoch unterstützen.

Behandlungsverfahren

Verödung und Gummiring-Abbindung erfordern keine Schmerzbetäubung. In der Regel wird die Arbeitsfähigkeit durch die Behandlung nicht eingeschränkt.

In unserer Praxis führen wir Gummiring-Abbindung durch.

Bei der **Gummiband-Abbindung** (Gummi-Ligatur) wird über eine größere Hämorrhoiden ein Gummiring gestülpt. Dieser lässt das abgebundene Hämorrhoidalgewebe absterben und fällt dann innerhalb 10 bis 14 Tagen – meist unbemerkt – mit diesem ab.

Essen und Trinken behindert die Behandlung nicht. Es verhindert vielmehr Kreislaufprobleme vor allem bei Behandlungen am Nachmittag und Abend.

Mögliche Komplikationen

Den Erfolg seiner Behandlung und ihre Risikofreiheit kann kein Arzt garantieren. Das Behandlungsrisiko ist aber gering.

Nach der Behandlung kann es am Behandlungstag für einige Stunden zu einem Druckgefühl und Stuhldrang im Enddarm kommen. In den ersten Tagen, aber auch noch bis zu zwei Wochen nach dem Eingriff, kann eine leichte Blutung auftreten. Sehr selten sind innere Thrombosen mit stärkerem Afterbrennen und Schmerzen über mehrere Tage. Entzündungshemmende Medikamente können diese Beschwerden lindern.

Sollte es ausnahmsweise zu stärkeren Schmerzen kommen, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Arzt.

In seltenen Fällen kann es zu stärkeren Blutungen kommen. Begeben Sie sich dann bitte sofort in ärztliche Behandlung.

Um das Risiko möglichst gering zu halten, bitten wie Sie, folgende Fragen zu beantworten:

1. Leiden Sie an Allergien, Überempfindlichkeit gegen Medikamente, Nahrungsmittel, Farbstoff, Pflaster, örtliche Betäubungsmittel nein ja
2. Besteht eine vermehrte Blutungsneigung selbst bei kleinen Verletzungen oder nach Zahnziehen?
nein ja
3. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente (z.B. Marcumar, Aspirin, ASS; Plavix, Tiklyd) ein? nein ja
4. Beabsichtigen Sie, in den nächsten Wochen eine Fernreise zu unternehmen? nein ja
5. Für Frauen im gebärfähigen Alter: Besteht zur Zeit eine Schwangerschaft? nein ja
Wenn ja, in welcher Schwangerschaftswoche ? _____

Erfolgsaussichten

Die Behandlung ist meist schmerzfrei. Zusätzliche Maßnahmen, wie faser- und ballaststoffreiche Ernährung, sowie Analhygiene sind zu empfehlen. Salben und Zäpfchen könne die Behandlung unterstützen.

Nach einer Ligatur-Behandlung können ein bis zwei Jahre später wieder Beschwerden auftreten; dann ist eine erneute Behandlung angezeigt – meist mit ein oder zwei Sitzungen. Solche Wiederholungsbehandlungen können mehrfach durchgeführt werden.

Mit der hier vorgeschlagenen frühzeitigen Hämorrhoidenbehandlung lässt sich fast immer die Entwicklung dritt- und viertgradiger Hämorrhoiden vermeiden.

Einwilligungserklärung

Über die geplante Maßnahme wurde ich in einem Aufklärungsgespräch mit

Der Ärztin/ dem Arzt _____

ausführlich informiert. Dabei konnte ich/ mir wichtige erscheinende Fragen über Art und Bedeutung des Eingriffes, über spezielle Risiken und mögliche Komplikationen, über Neben- und Folgemaßnahmen und ihre Risiken sowie über Behandlungsalternativen stellen.

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich genügend informiert und willige hiermit nach angemessener Bedenkzeit in die geplante Behandlung ein. Mein Einverständnis bezieht sich auch auf eine ggf. notwendige Blutübertragung.

Ort/Datum/Uhrzeit

Unterschrift der Patientin/des Patienten/der Eltern

Unterschrift des Arztes